

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Pressesum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 18. August 1989

Blatt 1750

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Swoboda zur Diskussion um Hetzendorf (1751/FS: 17.8.)
- Kanalbauarbeiten in der Währinger Straße (1752)
- Gasrohrlegung in der Friedlgasse (1752)
- Gleisbauarbeiten in der Taborstraße (1752)
- Verbreiterung der Simmeringer Hauptstraße (1752)
- Betonfeldsanierung am Gürtel (1753)
- Instandsetzung im Ottakringer Bad (1753)
- Erweitertes Aktionsprogramm bei „Frauen und Sport in Wien“ (1754)
- Terminvorschau vom 21. August bis 1. September (1755)
- Edlinger: Mietzinsobergrenzen sind sinnvoll und notwendig (1756/1757)
- Stacher besucht neuen Therapiegarten im Pflegeheim Lainz (nur FS)
- Am Sonntag: Gesundheitsdienst im Döblinger Bad (nur FS)

Swoboda zur Diskussion um Hetzendorf

Bereits am 17. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 17.8. (RK-KOMMUNAL) Zu dem gestern, Mittwoch, von einer Bürgerinitiative präsentierten Vorschlag, in Hetzendorf einen „Baustop“ zu verfügen, stellte heute Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ fest, daß ein Bauverbot wegen der bereits erfolgten Fluchtlinienbekanntgaben nicht möglich ist. In dem Gebiet, das im wesentlichen von der Hetzendorfer Straße, der Trasse der Verbindungsbahn, der Boergasse und der Defreggerstraße begrenzt ist, wurde allerdings bereits eine zeitlich begrenzte Bausperre mit dem Ziel einer bestandsorientierten Senkung der Bauhöhe verhängt.

Zu den ebenfalls von der Bürgerinitiative angesprochenen geologischen Bodenuntersuchungen stellte Swoboda fest, daß gesonderte Untersuchungen laufend stattfinden, wo nach Meinung der Bautechniker Probleme bestehen könnten, und Baubewilligungen selbstverständlich nur bei positiven Ergebnissen erteilt werden.

Zum geplanten Schulneubau sagte der Stadtrat, daß das derzeit diskutierte Projekt bereits ein Kompromiß ist, der durch Verschiebung des Baukörpers und unter weitestgehender Rücksichtnahme auf den Baumbestand sowie das Angebot zusätzlicher Grünflächen gekennzeichnet ist.

Dennoch wird ein nunmehr vorgeschlagenes Grundstück in der Nähe des vorgesehenen Areals auf seine Preiswürdigkeit untersucht. Die Planungen für die Volksschule sind allerdings bereits sehr weit fortgeschritten, und es darf keine weiteren Verzögerungen mehr geben.

Abschließend wies der Planungsstadtrat darauf hin, daß gerade in Hetzendorf der weitestgehende Konsens mit möglichst vielen Bürgern gesucht wird, was die Planungen anbelangt, wozu auch als Pilotprojekt ein „Planungskoordinator“ eingesetzt wurde, der vor Ort regelmäßig als Anlaufstelle für Bürgerwünsche zur Verfügung steht. (Schluß) lf/rr

Kanalbauarbeiten in der Währinger Straße

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In der Währinger Straße zwischen Aumannplatz und Weinhausergasse finden ab Montag, den 21. August, Kanalbauarbeiten statt, die bis März 1990 dauern werden. Der Verkehr muß stadteinwärts auf einem Fahrstreifen als Einbahn geführt werden (150 Meter Länge wandernd). Stadtauswärts wird er über die Gentzgasse umgeleitet. (Schluß) roh/rr

Gasrohrlegung in der Friedlgasse

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In der Friedlgasse in Döbling werden zwischen Krottenbachstraße und Sieveringer Straße vom 21. August bis zum 10. November Gasrohre verlegt. Aufgrabung und Rohrlegungen erfolgen abschnittsweise unter ständiger Freihaltung eines Fahrstreifens für den Verkehr. (Schluß) roh/rr

Gleisbauarbeiten in der Taborstraße

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In der Taborstraße finden zwischen Am Tabor und Darwingasse vom 21.8. bis zum 29.9. Gleisbauarbeiten statt. Die Taborstraße muß in diesem Bereich in Fahrtrichtung Am Tabor gesperrt werden, im ersten Abschnitt gibt es eine Umleitung über Lessinggasse — Vereinsgasse — Am Tabor, im zweiten Abschnitt über Darwingasse — Vereinsgasse — Lessinggasse. (Schluß) roh/sk

Verbreiterung der Simmeringer Hauptstraße

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Die Simmeringer Hauptstraße wird im Bereich der Kreuzung mit der Kaiser-Ebersdorfer-Straße umgebaut und verbreitert. Deshalb muß ab Montag, den 21.8. die Simmeringer Hauptstraße stadtauswärts in diesem Bereich als Einbahn geführt werden. Die Umleitung stadteinwärts erfolgt über Florian-Hedorfer-Straße und Kaiser-Ebersdorfer-Straße. Die Bauarbeiten werden mindestens sechs Wochen dauern. (Schluß) roh/sk

Betonfeldsanierung am Gürtel

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) Am Gürtel werden ab Montag, den 21. August, für eine Woche wieder schadhafte Betonfelder instandgesetzt, wobei jeweils mindestens zwei Fahrspuren freigehalten werden. Die Örtlichkeiten: Währinger Gürtel 130, Währinger Gürtel/Kreuzung Fuchsthallergasse, Mariahilfer Gürtel/Kreuzung Schwartzgasse, Neubaugürtel/Kreuzung Hütteldorfer Straße. (Schluß) roh/rr

Instandsetzung im Ottakringer Bad

Schwimmhalle und Sauna gesperrt

Wien, 18.8. (RK-LOKAL) Wegen der üblichen periodischen Instandsetzungsarbeiten sind im Ottakringer Bad die Schwimmhalle und die Sauna vom 21. August bis 4. September gesperrt. Erster Badetag nach der Sperre ist der 5. September. Das Sommerbad ist von dieser Sperre nicht betroffen. (Schluß) and/rr

Erweitertes Aktionsprogramm bei „Frau und Sport in Wien“

Beginn im September, Anmeldung noch im August

Wien, 18.9. (RK-LOKAL) Aufgrund des regen Interesses wird die vom Sportamt durchgeführte Breitensport-Aktion „Frau und Sport in Wien“ mit einem erweiterten Programmangebot ab September fortgesetzt. Bei allen Kursen ist nur ein einmaliger, geringer Unkostenbeitrag zu leisten, als besonderes Service wird auch eine Kinderbetreuung bei einem ebenfalls einmaligen Unkostenbeitrag von 50 Schilling angeboten.

Da nur eine begrenzte Anmeldezahl bei den Kursen möglich ist, ist eine telefonische Voranmeldung unbedingt noch im August und zwar beim Sportamt unter 42 800/2733 von Montag bis Freitag erforderlich.

Folgendes Programm wird im Rahmen der Aktion „Frau und Sport in Wien“ angeboten:

Eislaufkurse, Wiener Eislaufverein bzw. Donauparkhalle. Kursbeginn: 13. November. Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling;

Gymnastik, Dominik-Hofmann-Halle, Rundturnhalle Alt Erlaa. Kursbeginn: 18. September. Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling;

Gymnastikpfad Cobenzl, Umkleidegebäude Am Cobenzl. Jeden Dienstag und Donnerstag. Teilnahme kostenlos;

Mutter- und Kindturnen, Dominik-Hofmann-Halle, Rundturnhalle Steigenteschgasse. Kursbeginn: 18. September. Einmaliger Unkostenbeitrag: 300 Schilling;

Schwimmen und Gymnastik im Wasser, Hallenbäder Simmering, Brigittenau und Großfeldsiedlung. Kursbeginn: 19. September, Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling;

Selbstverteidigung, Wiener Stadthalle, Rundturnhalle Alt Erlaa. Kursbeginn: 19. September, Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling;

Skilanglauf-Treffs. Da der nächste Winter ganz bestimmt kommt, sollten sich die Interessentinnen schon jetzt anmelden.

Sport mal 3 — Geräteturnen, Ballspiele und Gymnastik. Dominik-Hofmann-Halle. Kursbeginn: 20. September. Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling;

Tennis: Hallenstadion; ISFO-Tennisanlage, Wien 10; Rundturnhalle Steigenteschgasse. Kursbeginn: 11. September. Einmaliger Unkostenbeitrag: 500 Schilling (für 10 Kursstunden).

Top-Fit-Aktion, Dominik-Hofmann-Halle. Kursbeginn: 20. September, Einmaliger Unkostenbeitrag: 300 Schilling;

Volleyball, Wiener Stadthalle. Kursbeginn: 21. September. Einmaliger Unkostenbeitrag: 250 Schilling. Für alle Teilnehmerinnen, die an zwei oder mehreren Kursen mitmachen, gibt es zu den niedrig gehaltenen Unkostenbeiträgen noch zusätzliche Ermäßigungen. (Schluß) hof/bs

Terminvorschau vom 21. August bis 1. September

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 21. August bis 1. September hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 21. AUGUST:

11.00 Uhr, Überreichung eines Ehrenzeichens an Ing. Gerhard Engelsberger, Direktor der ÖRAG, durch Bgm. Zilk (Arbeitszimmer)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 22. AUGUST:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 23. AUGUST:

11.00 Uhr, Besichtigungstermin im neuen Therapiegarten des Pflegeheimes Lainz, StR. Stacher (13, Versorgungsheimplatz 1)

DONNERSTAG, 24. AUGUST:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vzbgm. Smejkal, Novelle zum Kindertagesheim-Gesetz (Kindertagesheim der Stadt Wien, 10, Otto-Probst-Straße 3/18 a)

13.30 Uhr, Überreichung eines Ehrenzeichens an Prof. Paul Lendvai durch Bgm. Zilk (Arbeitszimmer)

MONTAG, 28. AUGUST:

10.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Häupl, Ruder-WM und andere Sportthemen (Donauturm)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 29. AUGUST:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

14.00 Uhr, Überreichung eines Ehrenzeichens an Dr. Gert Riesenfelder, Gen.Dir. von IBM-Österreich, durch Bgm. Zilk (Arbeitszimmer)

MITTWOCH, 30. AUGUST:

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl, Heizbetriebe (HBW)

13.00 Uhr, Überreichung eines Ehrenzeichens an Oberstadtphysikus Dr. Ermar Junker durch Bgm. Zilk (Arbeitszimmer)

DONNERSTAG, 31. AUGUST:

10.30 Uhr, Pressekonferenz der WBG mit StR. Hatzl, BV Schultz und Gen.Dir. Übleis, Baubeginn für die Verlängerung der Südost-Tangente Richtung Hirschstetten (Baubüro Erzherzog-Karl-Straße)

FREITAG, 1. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Bgm. Zilk, StR. Häupl, Ausstellung „Alles fließt“ über das Wiener Wasser (PID)

11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Alles fließt“ (Rathaus, Volkshalle)

14.00 Uhr, Überreichung eines Ehrenzeichens an Karl Wlaschek, Vors. der Billa-Warenhandels AG, durch Bgm. Zilk (Arbeitszimmer)
(Schluß) red/bs

Edlinger: Mietzinsobergrenzen sind sinnvoll und notwendig

Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Entschieden gegen eine Abschaffung von Mietzinsobergrenzen im Wohnungswesen sprach sich Freitag Wiens Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER aus. „Die gesetzlichen Mietzinsobergrenzen für Wohnungen bestimmter Ausstattungsqualität wurden vor einigen Jahren eingeführt, weil der freie Markt bei der Bildung gerechter Wohnungsmieten versagt hat. Die Beibehaltung derartiger Grenzen ist sinnvoll und notwendig und für mich im Interesse hunderttausender Menschen ein ganz wichtiges politisches Ziel“, erklärte Edlinger.

Wohnen sei neben der Arbeit und der Gesundheit die wichtigste Lebensgrundlage der Menschen. Die Politik trage die hohe Verantwortung, jedermann — unabhängig von seiner Leistungskraft — menschenwürdiges Wohnen zu leistbaren Preisen zu ermöglichen, sagte Edlinger. Im neuen Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz sei das oberste Ziel, die Mieten im Neubau und nach der Sanierung eines Hauses auf ein zumutbares Maß (etwa 120 Prozent der derzeitigen Kategorie-A-Mietzinsobergrenze, also rund 33 Schilling pro Quadratmeter und Monat) zu begrenzen. „Das ist auch für Durchschnittsverdiener leistbar. Für Einkommensschwächere gibt es zusätzlich die Wohnbeihilfe“, ergänzte der Stadtrat.

Mittelfristiges Ziel der Wohnungspolitik müsse es darüber hinaus sein, so Edlinger, daß die Mietkosten aller Wohnungen, egal ob es geförderte oder ungeforderte Wohnungen sind, gerechter gestaltet werden. Wohnungen gleicher Qualität sollten, egal ob sie sich in Althäusern oder Neubauten befinden, auch annähernd gleich viel kosten. Hier gelte es, viele bestehende Ungerechtigkeiten zu beseitigen, sagte Edlinger. „Wir werden im neuen Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz durch eine wohnwertbezogene Mietzinsbildung im Neubau einen Schritt in diese Richtung gehen. Ich kann mir aber auch vorstellen, daß auch in Althäusern die straßenseitige Wohnung billiger ist als die ruhige hofseitige“, erklärte Edlinger. Wien liege mit seinem Mietenniveau international immer noch äußerst günstig. In München etwa haben die Durchschnittsmieten bereits das Doppelte und Dreifache des Wiener Niveaus, sagte Edlinger.

Kein Verkauf von billigen Sozialwohnungen

Edlinger sprach sich neuerlich entschieden gegen einen Verkauf von Sozialwohnungen aus. „Auch wenn anderswo Sozialisten so eine Politik mittragen, so bleibt das dennoch ein Schlag ins Gesicht für jede sozial verantwortungsbewußte Wohnungspolitik. Überall hat ein Verkauf von Sozialwohnungen zu katastrophalen Entwicklungen im Wohnungswesen, zu gewaltigen Preisschüben und Spekulationen geführt. So eine Politik, die die Chancen zehntausender Wohnungssuchender radikal verschlechtert, werde ich in Wien sicher nicht zulassen“, betonte Edlinger. „Wien hat die international einmalige Chance, jährlich über 8.000 Familien durch die Zuweisung von Gemeindewohnungen helfen zu können. Der Großteil davon sind Wiedervermietungen freigewordener Wohnungen. Wir werden Menschen, die am freien Wohnungsmarkt keine Chance haben, diesen Weg zu humanem, ordentlichem Wohnen weiterhin offenhalten“, unterstrich Edlinger.

Daß Wien nicht gegen Eigentum an Wohnraum sei, beweise die Förderung von Eigentumswohnungen und Eigenheimen im neuen Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz. Aber ein Verkauf von Gemeindewohnungen sei ein Mißbrauch von Sozialgut zugunsten von Besserverdienenden, die in erster Linie eine gewinnbringende Weiterverwertung der

Wohnung durch Verkauf oder Untervermietung im Sinn haben. „Wir lassen nicht zu, daß aus billigen Wohnungen Rohstoff für teure Wohnungen gemacht wird“, sagte Edlinger.

„Diese grundsätzlichen Ansichten sind keine Dogmen, denn die Wiener Wohnungspolitik hat sich in erster Linie um das Unterkommen der Schlechterverdienenden zu kümmern. Und viele Gesetze und Maßnahmen sind gerade deshalb entstanden und auch heute notwendig, weil der sogenannte freie Markt genau dieses Ziel nicht erfüllt und niemals erfüllen wird“, schloß Edlinger. (Schluß) ah/bs

Forts. von Blatt 1756